



Leonardo da Vinci



Zukunft Europa

Der Beitrag des Berufsbildungsprogramms

LEONARDO DA VINCI

innovat!v



Impressum

Diese Broschüre wurde herausgegeben von der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH.

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Klaus Fahle – NA beim BIBB

Redaktion
Andreas Pieper, Ingrid Kirk – NA beim BIBB
Dr. Dagmar Pietz – InWEnt
Agnes Schulze-von Laszewski – DAAD

Konzeption und Gestaltung
kipconcept gmbh, Bonn

Druck
Engelhardt, Neunkirchen

Fotos
EU-Fotos (Titel, S. 4), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (S. 3), BDA (S. 9), DGB (S. 14), Deutsche Bahn AG (S. 6), Joker (S. 10, 18), Gernot Jung (S. 8), Projektfotos (S. 7, 11 bis 15)

Das Manuskript wurde abgeschlossen im April 2005.

Es wird um Verständnis gebeten, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in dieser Broschüre überwiegend männliche Formen verwendet wurden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

die internationale Qualifizierung junger Menschen wird angesichts weltweit vernetzter Produktion und globaler Handelsströme immer wichtiger. In allen Wirtschaftsbereichen werden Kenntnisse über Auslandsmärkte und über den richtigen Umgang mit ausländischen Geschäftspartnern sowie das Beherrschen fremder Sprachen und die Offenheit für andere Kulturen zunehmend wichtiger.

Das europäische Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI ermöglicht es jungen Menschen, während ihrer Berufsausbildung einen Teil ihrer Ausbildung in einem europäischen Partnerland zu absolvieren. Seit 1994 werden mit diesem Programm Austausch und Mobilität gefördert und innovative Lehr- und Lernmaterialien entwickelt, die länderübergreifend eingesetzt werden.

Rund 10.000 Auszubildende und junge Arbeitnehmer aus Deutschland werden in diesem Berufsbildungsprogramm jährlich gefördert. In zahlreichen

Pilotprojekten sind deutsche Berufsbildungsexperten Projektführer und gefragte Partner. Die qualitativ hochwertige und praxisnahe Berufsausbildung in Deutschland gilt vielen Ländern als Vorbild.

Die Bundesregierung wird die internationale Öffnung der Berufsbildung weiter vorantreiben. Mit der jüngst in Kraft getretenen Novelle des Berufsbildungsgesetzes kann bis zu einem Viertel der Berufsausbildung im Ausland absolviert werden.

LEONARDO DA VINCI und bilaterale Austauschprogramme in der beruflichen Bildung sind dabei wichtige Instrumente zur Umsetzung und tragen zur internationalen Qualifizierung unserer Fachkräfte bei. Damit sichern wir Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und sozialen Zusammenhalt in Deutschland und Europa.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Gerhard Schröder'.

Gerhard Schröder
Bundeskanzler

kreat

andere denken





»LEONARDO DA VINCI ist das wichtigste Programm der Europäischen Union im Bereich der Berufs- und Weiterbildung. Es unterstützt aktiv die transnationale Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Akteuren in beruflicher Aus- und Weiterbildung.«

Ján Figel' – Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit

erfolgreich voneinander lernen

Wussten Sie schon, dass Handwerksbetriebe in München für eine Ausbildung in ihrem Unternehmen werben, indem sie Teile dieser Ausbildung im Ausland durchführen? Der Ausbildungsplatz wird attraktiver, es werden zusätzliche Qualifikationen vermittelt, und die jungen Leute sind mit Fremdsprachenkenntnissen, interkulturellen Kompetenzen sowie Auslandserfahrungen besser für den Arbeitsmarkt gewappnet. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wie das europäische Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI die berufliche Bildung in Deutschland unterstützt.

Jährlich nehmen allein in Deutschland 5.000 junge Leute während ihrer Ausbildung an einem Auslandsaufenthalt teil. Zusammen mit jungen Arbeitnehmern, Studierenden und Ausbildern waren dies seit dem Jahr 2000 in Deutschland rund 41.000 Menschen, in Europa insgesamt über 200.000.

Das Spektrum der geförderten Aktivitäten reicht von gemeinsamer Projektarbeit mit ausländischen Jugendlichen in einem anderen europäischen Land bis zum mehrmonatigen Praktikum, das ein intensives Eintauchen in eine fremde Sprache und Kultur ermöglicht. Die Projekte werden vor Ort konzipiert und auf die besonderen Bedürfnisse zugeschnitten. Sie erreichen Jugendliche mit Lernschwierigkeiten ebenso wie leistungsstarke Überflieger.

LEONARDO DA VINCI trägt aber auch zur Modernisierung von Lerninhalten und -methoden bei – zum Beispiel beim Thema E-Commerce. Im Zusammenhang mit dem neuen Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf »Verkäufer/-in« und »Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel« setzen mittlerweile über 90 Berufskollegs Lehrmaterialien aus einem LEONARDO DA VINCI-Projekt ein. So kann das Know-how aus vielen europäischen Ländern gebündelt werden.

Europäische Projekte geben außerdem Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsberatung, für eine maßgeschneiderte Weiterbildung in der Tourismusbranche oder für Zusatzqualifikationen im Handwerk. Über 1.300 solcher so genannter Pilotprojekte fördert die Europäische Kommission seit dem Jahr 2000, davon 125 unter deutscher Federführung.

Deutschland nutzt das Programm LEONARDO DA VINCI besonders stark. In keinem europäischen Land werden mehr Projekte gefördert und sind mehr Menschen mobil. Die europäische Zusammenarbeit hat zudem die berufliche Bildung in Deutschland verändert. Aus Kontakten sind Partnerschaften und Netzwerke geworden. Das Angebot, Fremdsprachen während oder neben der Ausbildung zu lernen, ist erweitert worden. In einem Projekt wird eine bilinguale Ausbildung entwickelt und umgesetzt. Gerade in Grenzregionen kann dies zu attraktiven Ausbildungsmodellen führen.

Für Deutschland ist die internationale Öffnung der beruflichen Bildung ohne Alternative. Deutschland hat gemeinsame Grenzen mit neun europäischen Nachbarn und fünf Sprachräumen. Deutsche Unternehmen agieren global, die Wertschöpfungsketten werden internationaler. Der Qualitätsstandard der Ausbildung ist dabei ein maßgeblicher Wettbewerbsfaktor. LEONARDO DA VINCI trägt dazu bei, dass die berufliche Bildung in Deutschland diese Herausforderungen meistert.

mobil in die Zukunft



Deutsche Bahn AG

EDIT – EU-Kaufmann für Verkehrsservice

European Diploma in Transport

Jörg Schäfer

Christine.Heinz@bahn.de

Projektergebnisse veröffentlicht in »impuls«, Heft 14

Internationales Service-Know-how ist eine der zentralen Herausforderungen für den Mobilitäts- und Verkehrsmarkt der Zukunft – gerade auch in Bezug auf die wachsenden Anforderungen der Kunden an grenzüberschreitende Transport- und Verkehrsdienstleistungen: vom Einzelreisenden bis zum Großkunden, der an einer reibungslosen Abwicklung internationaler Gütertransporte interessiert ist.

Mit diesen wachsenden Anforderungen steigt auch der Bedarf an Mitarbeitern, die auf einem hohen Niveau für internationale Aufgaben ausgebildet sind. Ein europäischer Qualifizierungsstandard für Mitarbeiter der Verkehrsbranche war gefragt.

Ein Konsortium unter Leitung der Deutschen Bahn AG und in Kooperation mit den Bahnen Frankreichs, Tschechiens,

Polens, Luxemburgs und Großbritanniens begann erstmals 2001 damit, im Rahmen des LEONARDO-Programms ein europaweites Berufsbild der Eisenbahnverkehrsbranche im kaufmännisch-serviceorientierten Bereich zu entwerfen.

Bis Ende 2004 wurde mit dem »EU-Kaufmann für Verkehrsservice« ein innovatives Berufsbild entwickelt, das kaufmännische und serviceorientierte Kompetenzen sowie die besonderen Anforderungen – Mehrsprachigkeit, interkulturelles Verständnis, Mobilität – in einem grenzüberschreitenden europäischen Verkehrsmarkt in den Vordergrund stellt.

Das neue Berufsbild orientiert sich an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes der Zukunft – eines Arbeitsmarktes mit zunehmender Internationalisierung. Das Fazit von Jörg Schäfer, Leiter Bildungsstrategie der DB AG: »Die beteiligten Unternehmen schätzen die Ergebnisse des Pilotprojekts EU-Kaufmann für Verkehrsservice, denn sie bilden die Basis für weitere Diskussionen auf unterschiedlichen europäischen Ebenen. Wir hoffen, dass dieses erfolgreiche Projekt auch andere Unternehmen motiviert, sich im Rahmen des LEONARDO-Programms zu engagieren.«

»Ein konsequentes Zusammenwachsen in einem gemeinsamen europäischen Verkehrsmarkt kann nur dann gelingen, wenn sukzessive gemeinsame Standards in der Mitarbeiterqualifikation entwickelt und umgesetzt werden.«

Jörg Schäfer – Leiter Bildungsstrategie DB AG



»impuls« geben

Die Editionsreihe »impuls« – herausgegeben von der NA beim BIBB – präsentiert exemplarische LEONARDO-Projekte mit hervorragenden Ergebnissen. Die thematisch orientierten Hefte zeigen beispielhaft Innovationen und Entwicklungen in der europäischen Berufsbildungszusammenarbeit auf. Und sie initiieren damit auch einen umfassenden Meinungs- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen und Projektergebnisse für ein breites Fachpublikum. Inzwischen sind 16 »impuls«-Ausgaben erschienen. Zum Downloaden: Auf der Homepage der NA beim BIBB einfach Menüpunkt »Veröffentlichungen« anklicken.

Globalisierung erleben

Berufliche Mobilität bedeutet nicht nur, den Ort oder das Land zu wechseln, Mobilität bedeutet auch Flexibilität: sich flexibel in das neue Arbeitsumfeld integrieren, sich selbstbewusst anderen fachlichen Anforderungen zu stellen. Und es bedeutet auch, neugierig und offen für neue Erfahrungen zu sein: »Wie machen das denn die anderen?«

Beispiel Automobilbranche – einerseits global agierende Autokonzerne, andererseits die Anforderungen einer Umstrukturierung der Kfz-Ausbildungsberufe in Deutschland. Vor diesem Hintergrund ergriff die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld gemeinsam mit ihren irischen, norwegischen sowie französischen Partnern die Initiative. Das Ergebnis ist ein grenzüberschreitendes Ausbildungsprojekt: Arbeiten und Lernen in europäischen Autohäusern – kurz ALEA.

Künftige Automobilkaufleute oder Kfz-Mechatroniker erwerben durch das ALEA-Projekt fremdsprachliche und

kommunikative Kompetenzen, und sie lernen, sich im europäischen Arbeitsumfeld zurechtzufinden. Prägende Erfahrungen für die Auszubildenden, die ab dem zweiten Ausbildungsjahr die Möglichkeit haben, bis zu drei integrierte Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Und im Ergebnis eine Verbesserung ihrer fachlichen Qualifikation sowie Auslands- und Mobilitätserfahrungen, die ihnen vielfältige, europaweite Perspektiven für ihre Berufslaufbahn eröffnen. Dabei hilft ihnen auch der EUROPASS, der die Lehrinhalte des Auslandsaufenthaltes im europäischen Kontext dokumentiert.

Die Vorteile für die involvierten deutschen Automobilhäuser, meist klein- und mittelständische Unternehmen: flexible, international versierte Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen, die offen sind für neue Erfahrungen.



Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe

ALEA – Arbeiten und Lernen
in europäischen Autohäusern
Jörg Strathmann
joerg.strathmann@handwerk-owl.de
www.handwerk-owl.de

innova

neue lösungen



einfach GENIAL

Eine Projektbezeichnung, die fast schon Programm ist: GENIAL – Gentechnik in Ausbildung und Labor. Damit leistet das LEONARDO-Programm seinen Beitrag dazu, dass sich die berufliche Bildung auf die Entwicklungen in der Spitzentechnologie einstellt und ihre Umsetzung unterstützt. Gerade auf den Gebieten Gentechnik und Gentechnologie entwickeln sich neue Methoden und Erkenntnisse rasant weiter, und die Anwendungen in der Medizin, Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sind so vielfältig wie kontrovers – nur in der schulischen Praxis kommen diese Bereiche oft zu kurz.

»Das schulische Umfeld in Deutschland bietet häufig keine Gelegenheit, molekularbiologische Kenntnisse auch praktisch zu vermitteln,« so die Projektleiterin Britt Hennig. »Mit dem



Projekt GENIAL haben die Schüler die Möglichkeit, exemplarisch an einem konkreten Beispiel das Prinzip der Klonierung sowohl theoretisch zu durchdringen als auch praktisch durchzuführen.«

Das LEONARDO-Projekt der Lise-Meitner-Schule in Berlin entwickelt deshalb gemeinsam mit europäischen Partnern für die späteren Biologie- und Chemielaboranten einen Basiskurs zur Gentechnik. Neben Grundlagenwissen zur praktischen Klonierung des gfp-Gens werden Sicherheitsregeln erläutert, aber auch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen thematisiert. Die Unterrichtsmodule sind didaktisch größtenteils nach dem Prinzip des selbstorganisierten Lernens konzipiert, wobei der Lehrer als Moderator die Auszubildenden in diesem Prozess unterstützt.

Das innerhalb des Projekts entwickelte europäische Curriculum GENIAL mit seiner modularen Struktur bietet in Theorie und Praxis genügend Flexibilität und Kreativität, um den unterschiedlichen Zielgruppen in den europäischen Partnerländern gerecht zu werden.

**Oberstufenzentrum
Lise-Meitner-Schule Berlin**

GENIAL – Gentechnik
in Ausbildung und Labor
Ulrich Mok
ulrich.mok@lise.be.schule.de
www.genial-info.net



Dr. Dieter Hundt

Präsident der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände

Qualität siegt

Oslo, Januar 2005, Verleihung des ersten European Quality in Mobility Award LEONARDO DA VINCI ... and the winner is: Das ComEAST-Büro an der Universität Magdeburg. Die Ehrung gilt der hervorragenden Arbeit und Qualität seiner Leistungen. Kennzeichnend für diesen Projekterfolg sind die sorgfältig ausgewählten, konkret auf den individuellen Bedarf der Studierenden und der Unternehmen abgestimmten Praktikumsplätze sowie der Einsatz geeigneter self-assessment-tools zur Vor- und Nachbereitung der Auslandsaufenthalte. Besondere Erwähnung fanden aber auch der Qualitätsstandard und das professionelle Projektmanagement des ComEAST-Büros sowie die erfolgreiche akademische Anerkennung der Studentenpraktika in Magdeburg.

Als Kompetenzzentrum des LEONARDO-Programms in Sachsen-Anhalt konzentriert sich ComEAST auf Mobilitätsprojekte sowohl für inländische Studierende, die europaweit Praktikumsstellen suchen, als auch für ausländische Studierende, die in Sachsen-Anhalt Praktika absolvieren wollen. Dieser Praktikantenaustausch ist eingebettet in eine regionale Entwicklungsstrategie und den Transfer von Know-how zwischen regionalen mittelständischen Betrieben in Sachsen-Anhalt und Hochschulen aus Mittel-, besonders aber auch aus Osteuropa. Zehnjährige Erfahrung und nicht zuletzt der enge Kontakt zu Unternehmen – landes- und europaweit – garantieren die Erfolge in der Vermittlung und damit auch die hervorragende Bilanz des Büros.

Die Verleihung des Preises an ComEAST ist nicht nur eine besondere Auszeichnung für einen erfolgreichen Projektträger, sie soll auch europaweit Ansporn geben, kontinuierlich die Qualitätsstandards bei der Durchführung von Mobilitätsaktivitäten zu verbessern.

ComEAST – Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

EXPERTISE – European Work EXPERience
and Training for StudEnts from Saxony-Anhalt
and Mecklenburg-Vorpommern
Angela Wittkamp
angela.wittkamp@verwaltung.uni-magdeburg.de
www.uni-magdeburg.de/akaa/index_leonardo.htm

»Mit den Lissabon-Zielen wurden auch bildungspolitisch Maßstäbe gesetzt: Um mehr und qualitativ bessere Arbeitsplätze zu schaffen, müssen wir in Europa Bildung und Ausbildung für das Leben und Arbeiten in der Wissensgesellschaft gemeinsam voranbringen.

Bildung, Ausbildung und Jobsuche dürfen nicht an Landesgrenzen enden! Wir brauchen mehr Mobilität in Europa: im Beruf und in der Ausbildung. Unsere Unternehmen benötigen heute Mitarbeiter, die nicht nur fachlich hoch qualifiziert sind, sondern sich ebenso durch persönliche und interkulturelle Kompetenzen auszeichnen. Dies ist mehr als die sichere Beherrschung einer Fremdsprache. Es geht um den Umgang mit anderen Kulturen und um Internationalität.

Ich freue mich, wenn die Jugendlichen in Europa die vielfältigen Möglichkeiten des Programms LEONARDO DA VINCI nutzen, über die Grenzen hinauszuschauen, um in anderen Ländern praktische Erfahrungen zu sammeln. Wir sollten dabei zukünftig ein besonderes Augenmerk auf den Austausch mit mittel- und osteuropäischen Ländern legen. Durch innovative Formen der Zusammenarbeit, z.B. grenzüberschreitende Ausbildungsverbünde und bilaterale Projekte wie grenzüberschreitender Auszubildenden-austausch, den Deutschland und Frankreich praktizieren, bieten sich viele Möglichkeiten, junge Menschen Europa im Rahmen von Bildung und Ausbildung erkunden zu lassen. So können der Mut und die Kreativität, über den nationalen Tellerrand hinaus zu denken und zu handeln, bereits in der Ausbildung eingeübt werden.«

we r ne

partnerschaften fördern

Europa trainieren

Eine betriebliche Weiterbildung im Ausland bietet jungen Hotelfachleuten einen Weg, die eigene Flexibilität und Mobilität zu verbessern. Damit erhöhen sich die Möglichkeiten des beruflichen Fortkommens, besonders auf dem internationalen Arbeitsmarkt.

Als »Eurotrainee« in einem spanischen Hotel arbeiten: betriebliche Praxis im internationalen Kontext, gleichzeitig Verbesserung der Sprachkenntnisse sowohl im Hotelalltag als auch ergänzend in einer Sprachschule – ein optimales Praktikum für die angehenden Hotelfachleute. Am Ende ihres qualifizierten Auslandspraktikums standen die Zertifikate der Sprachprüfungen, das Praktikumszeugnis sowie der EUROPASS Berufsbildung.

Tania Host, eine Teilnehmerin des Programms, die inzwischen Travel Industry Management studiert: »Unter lebenslangem Lernen verstehe ich die Fähigkeit, sich auch nach dem Studium oder der Ausbildung weiter mit aktuellen Entwicklungen auseinander zu setzen.«

Den jungen Hotelkaufleuten – meist aus kleinen und mittleren Ausbildungsbetrieben – eröffnet dieser Auslandsaufenthalt die Chance, auf höherer Ebene den beruflichen Einstieg zu finden. Gleichzeitig nehmen sie Europa als potenziellen Arbeitsmarkt wahr. Als »Eurotrainee« erlangen sie nicht nur die gewünschten Schlüsselqualifikationen, sie nutzen diese Phase auch gezielt zur Erweiterung ihres Kompetenzprofils – vielleicht sogar mit der Perspektive, eine Hotelfachschule im In- oder Ausland zu besuchen.

GEBA – Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung mbH

EUROTRAINEE – für junge Arbeitnehmer aus dem Hotelbereich
Sabine Krichel
kontakt@geba-muenster.de
www.geba-muenster.de





»bildung für europa«

Neue Entwicklungen in den europäischen Bildungs- und Berufsbildungsprogrammen dokumentieren, aktuelle Diskussionen verfolgen, interessante Interviewpartner präsentieren – das Journal »bildung für europa« gibt einen umfassenden und themenbezogenen Überblick über das LEONARDO- und das SOKRATES-Programm. Eine informative Publikation, die in Zusammenarbeit mit DAAD und InWEnt von der NA beim BIBB herausgegeben wird. Zweimal im Jahr – im zweiten und im vierten Quartal – erscheint das Journal in einer Auflage von jeweils 8.000 Exemplaren. Direkt und kostenlos abonnieren über die Homepage der Nationalen Agentur beim BIBB.

Veränderungskompetenz schaffen

Die Entwicklung eines Bewusstseins um transnationale Zusammenhänge bildet insbesondere bei Projekten für Ausbilder und andere Multiplikatoren einen Schwerpunkt. Unter dem Titel »EuropeAdminExchange« konnten 25 Mitarbeiter der Stadt Lörrach die Verwaltungsstrukturen ihrer beiden Partnerkommunen in Italien und Frankreich umfassend kennen lernen. Sie erlebten den Verwaltungsalltag, zogen Vergleiche und entwickelten daraus Good-Practice-Modelle für die eigene administrative Arbeit.

Dabei wurden auch innovative Akzente in den Städtepartnerschaften gesetzt: »Das Interesse an den Partnerkommunen, den dortigen Arbeitsbedingungen, insbesondere an den administrativen Strukturen und politischen Rahmenbedingungen ist erheblich gewachsen«, resümiert Elke Hach, Beauftragte der Stadt Lörrach für Städtepartnerschaften. »Dies bildet eine optimale Grundlage für künftige Projektarbeit.« Ihr positives Fazit: Internationale Teamarbeit fungiert – dank Wissen, Sprach- und interkultureller Kompetenz – als Netzwerkmotor für den kommunalen Austausch in Europa. Und es geht weiter: Die positiven Erfahrungen des Austausches machen im wahrsten Sinne des Wortes »Schule«: So werden Auszubildende und Berufsschüler künftig branchenübergreifend eine vierwöchige Praxisphase während ihrer Ausbildung in den beiden Partnerstädten absolvieren.



»Man kann nur etwas ändern, wenn man etwas anderes kennt.«

Elke Hach, Beauftragte der Stadt Lörrach für Städtepartnerschaften

Stadt Lörrach
Soziales.Jugend.Sport / Städtepartnerschaften

EuropeAdminExchange
Elke Hach
e.hach@loerrach.de
sowie

Europabeauftragte der Stadt Lörrach
Ellen Rühl
e.ruehl@loerrach.de
www.loerrach.de

europa

interkulturell arbeiten



Leben retten

Wer den Notruf 112 wählt, befindet sich in einer Gefahrensituation und erwartet schnelle, effiziente Hilfe. Oft behindern aber Sprachbarrieren die Übermittlung und somit eine sofortige Reaktion. Bereits seit 1991 fordert ein EU-Ratsbeschluss die Einführung einer einheitlichen Notrufnummer 112 sowie die Sicherstellung einer angemessenen Bearbeitung fremdsprachiger Notrufe.



Auf diese Forderung reagierte das LEONARDO-Projekt MULTICOM 112: Unter Federführung der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) wurden in den letzten drei Jahren Materialien für die berufsbegleitende Fremdsprachenausbildung von Mitarbeitern in europäischen Notruf-Leitstellen erarbeitet. Zwölf Einrichtungen aus fünf Staaten waren an dieser Entwicklung beteiligt.

Das Ergebnis liegt seit Herbst 2004 vor: Eine interaktive Lern-CD, mit der situative Redewendungen und die häufigsten Notruf-Dialoge in zurzeit fünf europäischen Sprachen erlernt werden können – weitere Zielsprachen, so auch Türkisch, werden folgen. Das Lernprogramm, das aktuellen fremdsprachlich-didaktischen Anforderungen entspricht, umfasst Themen wie Brand, Unfall, medizinischer Notfall und Polizei.

Ergänzend zur Selbstlern-CD wurde eine virtuelle Lernumgebung entwickelt, die in »virtuellen Klassenzimmern« das gemeinsame Sprachenlernen von Leitstel-

lenmitarbeitern an unterschiedlichen Standorten bzw. Ländern ermöglicht. Aufgrund der anwendungsorientierten Konzeption und der großen Praxisnähe stößt das Lernmaterial europaweit auf breites Interesse. Dank der Förderung durch das LEONARDO-Programm kann so wichtige Zeit für die Notfall-Rettung gewonnen werden. Zeit, die bisher oft durch Kommunikationsprobleme verloren gegangen ist.

vfdb – Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V., Aachen

MULTICOM 112 – Mehrsprachige Kommunikation mit Notruf-Leitstellen
Dr. Dieter Nüßler
nuessler@mail.aachen.de
www.multicom112.org



tierisch gut ...

... und enorm erfolgreich werben ein Papagei, eine Schnecke, ein Küken sowie ein weißer – meint »weiser« Affe unter dem Slogan »Man lernt nie aus ...« für das LEONARDO-Programm. 16.000 Plakate der deutschen und österreichischen LEONARDO-Agentur erfuhren einen reißenden Absatz. Sogar die EU-Kommission übernahm zwei Motive, produzierte die Plakate in elf Sprachen und vertrieb europaweit mehr als 100.000 Exemplare. Direkt und kostenlos bestellen über die Homepage der Nationalen Agentur beim BIBB im Bereich »Veröffentlichungen«.

frühe Förderung

Die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen ist neben fachlicher Qualifizierung einer der Schwerpunkte des LEONARDO-Programms. Der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen ist ein Teil dieser Persönlichkeitsentwicklung. Gerade im Bereich der Elementarpädagogik mit einer großen Anzahl von Kindern aus anderen Kulturkreisen ist verstärkt eine Internationalisierung der Erzieherausbildung gefordert.

Die Berufsbildenden Schulen der Stadt Braunschweig legen besonderes Gewicht auf interkulturelle Vorbereitung; Denn nur derjenige kann in eine fremde Kultur hineinwachsen, der seine eigene sozial-kulturelle Prägung kennt. So vollziehen die künftigen Erzieherinnen und Erzieher während ihres europäischen Auslandspraktikums einen ersten Schritt in Richtung Internationalisierung.

Marlene Brennecke-Betschel, eine der Teilnehmerinnen, berichtet von ihren Erfahrungen: »Mein erstes Praktikum nach meinem Frankreich-Aufenthalt war mein bisher bestes. Ich konnte das Neulernte in das Vertraute einbauen.« Und der Vergleich mit dem französischen Elementarbereich gibt ihr neue Impulse für die eigene pädagogische Praxis: »Einmal pro Woche Technik und Naturwissenschaften spielerisch vermitteln – das kommt bei uns noch zu kurz!«

Die angehenden Erzieher und Erzieherinnen erwerben soft skills wie interkulturelle Fähigkeiten und Teamfähigkeit – und sie lernen zu erkennen, zu vergleichen und zu beurteilen. Damit erweitern sie ihre Methodenkompetenz und ihr Wissen, um die nächste Generation engagiert zu betreuen und zu fördern.



»Ich habe gelernt, dass ich mich in einem fremden Land zurechtfinden kann. Und wenn's schwierig wird, weiß ich, dass man daran wächst.«

Leyli Geilfuss

Berufsbildende Schulen VII der Stadt Braunschweig

Elementarpädagogik in der Praxis

Dagmar Ouzon

bbs7@bbs-sozialwesen-bs.de

www.bbs-sozialwesen-bs.de

Solidar

potenziale aktivieren



Michael Sommer

Vorsitzender des Deutschen
Gewerkschaftsbundes

»Was wäre der Weg zu einer weitergehenden europäischen Integration ohne zusätzliche bildungspolitische Zusammenarbeit und grenzüberschreitendes Lernen? Ein Torso oder eine Farce? Beides vermutlich. Das zusammenwachsende Europa inmitten des weltweiten Wettbewerbs kommt ohne den Blick über die Grenzen nicht aus.

Ja mehr noch: Der Blick muss durch kontinuierliche Grenzüberschreitungen in der alltäglichen Zusammenarbeit ergänzt werden. So wie wir von unseren Nachbarn lernen können, so können sie auch aus unseren Erfahrungen Rückschlüsse ziehen.

Dazu sind Informationen und Kooperation nötig: Europäische Netzwerke, innovative Pilotprojekte ebenso wie ein stetiger Ausbau des Sprachenlernens und immer stärker die Chance, Teile der Berufsausbildung im Ausland absolvieren zu können. Dies alles leistet das Programm LEONARDO DA VINCI.

Ich freue mich persönlich über alle jungen Menschen, die solche Gelegenheiten nutzen, von anderen Ländern mehr zu erkunden als 100 Meter Badestrand – sie helfen mit, die Voraussetzungen für eine weitere international verknüpfte Wirtschaft zu legen und verschaffen sich selbst gleichzeitig Denkanstöße für die Zukunft.

Es ist deshalb notwendig, mehr jungen Menschen diese Erfahrungen zu ermöglichen und sie auch finanziell dabei zu unterstützen. Die Förderung von grenzüberschreitender Mobilität sollte daher heute und in Zukunft eine wesentliche europäische Aufgabe sein.«





kreativ und innovativ

JobArt eröffnet jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf einen Zugang zu Berufsausbildung und Beschäftigung – konkret in den Berufsfeldern Eventtechnik/Eventorganisation und Digitalmediendesign. JobArt reagiert mit seinem Rahmencurriculum auf einen eklatanten Mangel vieler Berufsbildungssysteme, besonders in Bezug auf sozial benachteiligte Jugendliche. Das in vier EU-Ländern entwickelte Modell zur Berufsausbildungsvorbereitung und -orientierung versucht, diese jungen Menschen in Ausbildung und Beschäftigung zu integrieren.

Das Curriculum ist flexibel und modular aufgebaut und besteht aus 20 Qualifizierungsbausteinen: 15 Bausteine für die Teilnehmerqualifizierung beschreiben detailliert die handlungsorientierte Aneignung beruflicher Kompetenzen und

Schlüsselqualifikationen. Fünf weitere Bausteine für die Weiterbildung von Ausbildern vermitteln die besondere JobArt-Methodik. Diese ist konkret auf das Lernverhalten und die Motivation der spezifischen Zielgruppe abgestimmt.

Das JobArt-Curriculum ist das erste Programm, das sowohl Qualifikationsanforderungen aus beiden genannten Berufsfeldern genügt als auch systematisch Kreativität und Erfahrungen der Teilnehmer in den Arbeits- und Lernprozess integriert.

JobArt ist ein kreativer Weg zu Berufsausbildung und Beschäftigung – Projektleiter Dr. Klaus Wiese: »Qualifizierungsbausteine sind nur die halbe Miete. Sie allein garantieren noch nicht die geforderte methodische Innovation. Gerade diese Jugendlichen wollen



»geile« Projekte, in denen ihre Ideen und Erfahrungen gefragt sind. Ausbilder wiederum brauchen Schritt für Schritt entwickelte Hilfen zur Anleitung handlungs- und teamorientierten beruflichen Handelns.«

Indem JobArt den Lernbedürfnissen und -erfordernissen von jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf entgegenkommt, leistet es einen wichtigen Beitrag zur Integration von Bevölkerungsgruppen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind.

Die Wille gGmbH, Berlin

JobArt – Ein kreativer Weg
zu Ausbildung und Beschäftigung
Dr. Klaus Wiese
jobart@diewille.de
www.jobart.org

move e

Das Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI

LEONARDO DA VINCI ist das Aktionsprogramm der Europäischen Union für die Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung – benannt nach dem italienischen Universalgenie der Renaissance. Nicht von ungefähr, denn die Universalität und Genialität des Namensgebers sollen auch in den Projekten realisiert werden.

Das Programm LEONARDO DA VINCI unterstützt und ergänzt die Berufsbildungspolitik der teilnehmenden Staaten. Dazu hat die Europäische Union für die zweite Phase dieses Programms – von 2000 bis 2006 – ein Gesamtbudget von 1,15 Mrd. € zur Verfügung gestellt.

LEONARDO DA VINCI besteht aus sechs Maßnahmen.

Die beiden wichtigsten sind:

Die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität im Rahmen der **Mobilitätsprojekte** sowie die innovativen Entwicklungsprojekte – die so genannten **Pilotprojekte**. Herausragende und erfolgreiche Beispiele dieser beiden Maßnahmen werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Projekte können von Einrichtungen, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind, im Rahmen jährlicher Ausschreibungen beantragt werden – wobei die Förderung nur in Projektform erfolgen kann. Das Spektrum der teilnehmenden Einrichtungen reicht dabei von Unternehmen über Kammern und Ministerien bis zu berufsbildenden Schulen und Bildungseinrichtungen aller Art.

Projektanträge von Einzelpersonen sind nicht möglich. Projekte können nur dann gefördert werden, wenn sie grenzüberschreitend angelegt, also Einrichtungen aus mindestens zwei oder drei teilnehmenden Staaten daran beteiligt sind.

Die Verantwortung für die Durchführung des Programms auf europäischer Ebene liegt bei der EU-Kommission. Auf nationaler Ebene trägt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die politische Verantwortung.

Rund 80 Prozent der Fördermittel werden dezentral verwaltet, daher wurden von allen teilnehmenden Staaten Nationale Agenturen eingerichtet. Diese Agenturen informieren und beraten zudem Interessenten, bewerten und begutachten eingereichte Förderanträge, begleiten die in ihrem Land geförderten EU-Projekte und leisten ihren Beitrag bei der Vernetzung der Projekte sowie der Verbreitung der Programm- und Projektergebnisse.



detailliert suchen – zielgenau finden

*Sie suchen: Produkte und Ergebnisse, Informationen über Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen, Daten beteiligter Institutionen.
 Sie finden: dies alles detailliert in der LEONARDO-Projekt Datenbank, übersichtlich, zielgenau – und immer aktuell. Alle Projekte auf einen Klick unter www.leonardodavinci-projekte.org
 Eine Kooperation zwischen der deutschen und der österreichischen Nationalen Agentur für das Programm LEONARDO DA VINCI.*

LEONARDO DA VINCI kreiert innovative Ideen und

- verbessert die Fähigkeiten und Kompetenzen von jungen Menschen in der beruflichen Erstausbildung,
- fördert die Qualität der beruflichen Weiterbildung,
- verbessert den Zugang zur Weiterbildung sowie zum lebensbegleitenden Erwerb von Kompetenzen,
- verbessert die Anpassungsfähigkeit an die Strukturen der Arbeitsmärkte,
- fördert den Beitrag der Berufsbildung zum Innovationsprozess,
- stärkt Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmergeist,
- verbessert die Aussichten auf neue Beschäftigungsmöglichkeiten.

LEONARDO DA VINCI gliedert sich in sechs Maßnahmen

- Mobilitätsprojekte – grenzüberschreitende Austausch- und Vermittlungsprojekte,
- Pilotprojekte in der Berufsbildung – europäische Modellversuche auf EU-Ebene,
- Förderung der beruflichen Sprachenkompetenz,
- Transnationale Netze für Fachwissen und Wissenstransfer in Europa,
- Vergleichsmaterialien – angewandte Berufsbildungsforschung und statistische Erhebungen und Analysen,
- gemeinsame Maßnahmen.

LEONARDO DA VINCI – Verfahren A: Mobilitätsprojekte, 2000–2004

	europaweit	in Deutschland
Teilnehmer	ca. 220.000	ca. 41.000
Finanzvolumen	410 Mio. €	59 Mio. €

LEONARDO DA VINCI – Verfahren B: Pilotprojekte, Projekte zur Förderung der beruflichen Sprachenkompetenz und Transnationale Netze, 2000–2004

	europaweit	in Deutschland
Projekte	ca. 1.350	125
Finanzvolumen	410 Mio. €	46,5 Mio. €

Euro-Angaben: gerundete Werte

partne



Bildung und Kultur – Vorreiterrolle in Europa

Am Programm LEONARDO DA VINCI wirken mittlerweile 31 europäische Länder aktiv mit: die **25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union** sowie **Bulgarien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Rumänien** und – als jüngstes Teilnehmerland seit dem Frühjahr 2004 auch die **Türkei**. LEONARDO DA VINCI ist somit derzeit – neben den Bildungsprogrammen SOKRATES und JUGEND – das einzige europäische Programm, an dem die Türkei gleichberechtigt beteiligt ist.

Gerade die zentralen Bereiche »Bildung und Kultur« eignen sich hervorragend zur Förderung des europäischen Bewusstseins bei den Bürgern. Die besondere Vorreiterrolle von »Bildung und Kultur« in Europa hat Tradition: Die zehn neuen EU-Mitgliedstaaten, die der politischen Union offiziell am 1. Mai 2004 beigetreten sind, nehmen bereits seit 1999 aktiv am Programm LEONARDO DA VINCI teil.

Und die Entwicklung schreitet weiter voran: Das neue integrierte Bildungsrahmenprogramm – einen ersten Entwurf hat die Europäische Kommission im Sommer 2004 vorgelegt – soll am 1. Januar 2007 für weitere sieben Jahre in Kraft treten. Darin wird ausdrücklich die Option offen gehalten, auch die südosteuropäischen Länder sowie die Schweiz an der zukünftigen Bildungszusammenarbeit in Europa aktiv zu beteiligen – ein weiterer Beweis für die visionäre Wirkung und die Integrationskraft des Programms LEONARDO DA VINCI.

Weitere Informationen zu
LEONARDO DA VINCI auch unter

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/new/leonardo2_de.html

kompakt informativ aktuell

Die Nationale Agentur beim BIBB, DAAD und InWEnt geben in regelmäßigen Abständen elektronische Newsletter heraus, um alle am Programm LEONARDO DA VINCI Interessierten schnell und aktuell zu informieren – und damit auch einen umfassenden Meinungs- und Kommunikationsaustausch zu unterstützen.

Ihre Ansprechpartner

NA beim BIBB – Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die NA beim BIBB mit der Durchführung des Programms LEONARDO DA VINCI in Deutschland beauftragt.

Für den Bereich der Austausch- und Vermittlungsprojekte »Mobilität« sind als Durchführungsstellen im Auftrag des BMBF der DAAD und die InWEnt gGmbH in die Nationale Agentur eingebunden.

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

Verantwortlich für die Vermittlung von Studierenden und Hochschulabsolventen, wenn Hochschulen als Antragsteller auftreten.

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Verantwortlich für die Mobilität von Personen in der Erstausbildung, Arbeitnehmern sowie von verantwortlichen Personen in der Berufsbildung.

Der Newsletter der NA beim BIBB

Das Wichtigste und Interessanteste rund um Themen der europäischen Bildungszusammenarbeit in kurzer Form mit neuesten Infos, Ausschreibungen, Veranstaltungen, Terminen sowie mit weiterführenden Links und Downloads: www.na-bibb.de, Menüpunkt »Newsletter«

Die LEONARDO-Mailing-List von InWEnt

Das Informations- und Kommunikationsforum für Projektträger, das komfortabel und effektiv die Suche nach geeigneten Projektpartnern elektronisch unterstützt: leonardo@gc21.inwent.org

Das LEONARDO-Forum des DAAD

E-Mail-Forum speziell für Projektträger aus dem Hochschulbereich, die Mobilitätsprojekte für die Zielgruppen Studierende und Graduierte durchführen: leonardo@daad.de



NA beim BIBB – Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3 · 53175 Bonn
Tel. 02 28 / 1 07-16 08
Fax 02 28 / 1 07-29 64
leonardo@bibb.de
www.na-bibb.de/leonardo

DAAD

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

Kennedyallee 50 · 53175 Bonn
Tel. 02 28 / 8 82-3 97
Fax 02 28 / 8 82-5 55
leonardo@daad.de
<http://eu.daad.de>



InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Weyerstr. 79-83 · 50676 Köln
Tel. 02 21 / 20 98-2 76
Fax 02 21 / 20 98-1 14
leonardo@inwent.org
www.europa.inwent.org



im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung
www.bmbf.de



mit finanzieller Unterstützung der
Europäischen Kommission,
Generaldirektion Bildung und Kultur
http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_de.htm